GEMEINDE NEUFAHRN
BEI FREISING

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: HA/054/2017

Sachgebiet	Sachbearbeiter	Datum:
Hauptamt	Ratajszak, Steffen	27.07.2017

Beratungsfolge	**Termin**	**Behandlung**	**Status**
Gemeinderat	21.08.2017		öffentlich

Kommunale Verkehrsüberwachung - Durchführung der Überwachung des fließenden Verkehrs

Sachverhalt:

Dem Ordnungsamt gehen immer wieder Beschwerden zu, dass in bestimmten Bereichen Neufahrns zu schnell gefahren wird. Vermehrte Hinweise betreffen die Bahnhofstraße, die Ortsdurchfahrt in der Echinger und Grünecker Straße, den Kurt-Kittel-Ring im Bereich der westlichen Ortseinfahrt (Neufahrn Nord), den Rosenweg, die Hanns-Braun-Straße und auch den verkehrsberuhigten Bereich im Auweg. Es konnte bisher aber immer nur an die Polizei und deren Geschwindigkeitskontrollen der Polizei verwiesen werden.

Da die Polizei nur eingeschränkte Ressourcen zur Verfügung hat, sollte darüber nachgedacht werden, den fließenden Verkehr auch durch die kommunale Verkehrsüberwachung kontrollieren zu lassen. Im Umkreis führen bereits die Stadt Freising und die Gemeinde Hallbergmoos Geschwindigkeitsmessungen durch. Es gibt durchaus positive Rückmeldungen, dass durch die Messungen gerade auch in Wohngebieten Erfolge zu verzeichnen sind und Fahrzeuge sich wieder an die vorgeschriebenen Geschwindigkeiten halten.

Ausgehend von derzeitigen Planungen, die Geschwindigkeitsmessungen in einem Umfang von etwa 20 Stunden pro Monat (aufgeteilt auf 4-5 Tage) durchführen zu lassen, würden die Kosten ca. € 45.000 – € 50.000 betragen. Ein Teil dieser Kosten wird als Einnahmen zurück an die Gemeinde fließen, eine genaue Höhe kann hierbei allerdings nicht angegeben werden. In den umliegenden Gemeinden wird meist eine Kostendeckung erreicht. Für den Haushalt 2018 werden entsprechende Einnahmen und Ausgaben berücksichtigt.

Das Ordnungsamt schlägt vor, einen Grundsatzbeschluss zur Überwachung des fließenden Verkehrs ab 2018 zu fassen. Die Durchführung der Überwachung sollte durch die gleiche Firma übernommen werden, die auch den ruhenden Verkehr überwacht. Hierzu wird auf den TOP zur Vertragsvergabe der kommunalen Verkehrsüberwachung im nichtöffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung verwiesen.

Die möglichen Messstellen werden in Zusammenarbeit mit der Polizei Neufahrn besprochen. Unter Umständen sind nicht alle angesprochenen Standorte aus rechtlichen Gründen möglich.

Diskussionsverlauf:

Finanzielle Auswirkungen:

Ausgaben: ca. € 45.000 bis € 50.000

Einnahmen: ca. € 25.000 (vorsichtig geschätzt)

Genaue Einnahmen können derzeit nicht beziffert werden. Die Erfahrungen in den umliegenden Gemeinden zeigen, dass diese meist eine Kostendeckung erreichen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die Einführung der Überwachung des fließenden Verkehrs mit einem Volumen von 20 Überwachungsstunden monatlich ab 2018.

Beratungsergebnis:

Abstimmungs-Ergebnis	**:**	**zugestimmt**	**abgelehnt**	**lt. Beschlussvorschlag**	**Abweich. Beschluss (Rücks.)**